

STEIERMARKHOF

Kunst und Kultur – September 2019 bis August 2020



Kunst bewegt.

AM GESCHKEITESTEN WÄRE ES, DER TOD WÜRDE SINDEN



Kein Ende in Sicht

▶ Kunst als ständiger Begleiter der Bildung: Die Hofgalerie im Steiermarkhof ist ein Raum für zeitgenössische Kunst. Unser Ziel ist es, der bildenden Kunst neue Räume zu geben und den TeilnehmerInnen der Weiterbildungsveranstaltungen die Möglichkeit zu eröffnen, sich auf zeitgenössische Kunst einzulassen. Bei der Entwicklung der Kunstprojekte stehen wir eng in Verbindung mit den KünstlerInnen – wir geben inhaltliche sowie organisatorische Expertisen und stellen die Räume für die künstlerische Umsetzung zur Verfügung.

„Freiheit der Kunst“

Das Kunstprogramm des Steiermarkhofs setzt auf Qualität in der formalen Umsetzung. Inhaltliche Fragestellungen, aktueller Bezug und kritische Themen sind wichtige Faktoren für die Erstellung des Jahresprogramms. Realisierung, Förderung und Darstellung stehen immer im Diskurs mit einer breiten Öffentlichkeit. Über 73 000 Menschen, die sich jährlich im Steiermarkhof weiterbilden, wird ein niederschwelliger Zugang zur Kunst ermöglicht. Die Vermittlung zwischen KünstlerInnen und Interessierten, abseits von Kultur, Hautfarbe, Religion oder politischer Einstellung, ist uns ein wichtiges Anliegen.



PACHERNIEGG

Ing. Johann Baumgartner, MAS

Kulturreferent im Steiermarkhof, Kurator, Kunstmediator
Tel.: 0316 8050-7191
E-Mail: johann.baumgartner@steiermarkhof.at

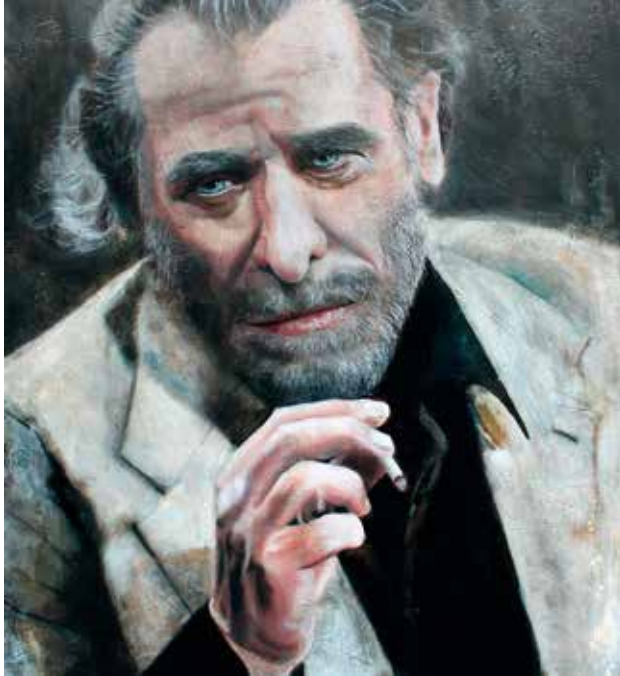
„Im Zentrum steht der Mensch“

Unsere Kulturveranstaltungen sind für alle Menschen kostenlos zugänglich. In regelmäßigen Abständen werden Eröffnungen, Führungen und Diskussionen durchgeführt. Zudem gibt es begleitende Dokumentationen, die wesentlich zur Positionierung der KünstlerInnen sowie des Steiermarkhofs beitragen.

Ich freue mich, Sie in der Hofgalerie des Steiermarkhofs begrüßen zu dürfen!

Ihr Johann Baumgartner





Marion Rauter

Vernissage

Do., 16. Jän. 2020, 19:30 Uhr

Ausstellung

Fr., 17. Jän. bis Do., 12. Mrz. 2020

HUMAN

Charles Bukovski

Seine Texte: brutal, schonungslos, ehrlich. Bis zu seinen Endvierzigern wollte seine Texte kein Verlag drucken. Trotzdem wusste er: ich MUSS schreiben! Um sich dieser Leidenschaft zu widmen, verdiente er sich seinen Lebensunterhalt unter anderem als Leichenwäscher, bis der Durchbruch kam. Er hinterließ unzählige Werke, die bis heute noch SchriftstellerInnen und SongwriterInnen inspirieren. Er war ein großer Poet und Poems wie „go all the way“ oder „your life is your life“ lassen in seine Tiefe, seine Weisheit blicken.

Frida Kahlo

Sie war eine herausfordernde, eitle und leidenschaftliche Frau mit einer unermesslichen Fähigkeit zu lieben, was uns – in ihren Worten – eine Weisheit hinterließ, die über alle Grenzen hinweg Gültigkeit hat. Sie ist ein Gesamtkunstwerk. Bis heute. In Worten, Taten, Bildern und ihrem Auftreten.

Karl Lagerfeld

Ein wandelndes Lexikon. Hinter seinem Witz, seinem Charme, seinem Charisma, seiner Intelligenz, seinem Mut zum Außergewöhnlichen verbarg sich ein weiser, sensibler Mann, der die Einsamkeit liebte. Viele seiner Ideen seien ihm in der Einsamkeit und in den Momenten nach dem Aufwachen zuteil geworden – eine beinahe spirituelle Zugangsweise.

Marion Rauter

Künstler*in sein – ist ein Zustand, der ist. Oder nicht!

- Jahrgang 1970
- seit 1995 freischaffend
- Ausstellungstätigkeit seit 1991
- zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie öffentliche Ankäufe

www.marion-rauter.com



Kunst in der Hofgalerie

▶ Hinter der Hofgalerie stehen zwei Ideen, die sie für das heimische Kunst- und Kulturgesehen über die Jahre wertvoll gemacht haben. Zum einen ist die Hofgalerie keine klassische Kunstinstitution. Sie befindet sich in einer Bildungseinrichtung der steirischen Landwirtschaftskammer, dem Steiermarkhof, und nicht in einem stylischen Museumskomplex. Das bot nicht nur zu Beginn ihrer Inbetriebnahme vor mehr als drei Jahrzehnten Grund zur Skepsis. Auch heute noch gibt es vereinzelt Vorurteile. Kunst nebenbei zu präsentieren, kann das jemals Qualität zutage bringen? Keine richtige Galerie, kein Museum – wer würde hier schon ausstellen wollen? Mittlerweile aber hat sich herumgesprochen, dass dieses scheinbare Hindernis, Kunst und Kultur eine Bühne außerhalb der klassischen Einrichtungen zu bieten, ein großer Vorteil sein kann. Vorausgesetzt, man weiß seine Chance zu nutzen.

Viele altgediente Kunst- und Kultureinrichtungen, öffentliche Museen, große Konzerthäuser und Theaterbühnen haben sich längst zum Ziel gesetzt, ein Publikum über das der klassischen Kunst- und Kulturinteressierten hinaus anzusprechen. Doch dieses Unterfangen ist kein leichtes. Oftmals ist es der Zufall, der das Interesse der Menschen für die Kunst entfacht. Eine zufällige Begegnung lässt den Funken überspringen. Erzwingen lässt sich diese nicht. Die Hofgalerie hat hier einen entscheidenden Vorteil: mehr als 73000 Menschen frequentieren den Steiermarkhof pro Jahr, um sich fortzubilden. Alle von ihnen kommen mit Kunstwerken in Berührung, die an den Wänden der Hofgalerie, Hochgalerie oder Tiefgalerie präsentiert werden. Oftmals ohne nach diesen gesucht oder mit ihnen gerechnet zu haben, beiläufig, zufällig. Einige dieser zufälligen GaleriebesucherInnen finden Gefallen daran, sich mit den Kunstwerken näher auseinanderzusetzen. Ein Kunststück, das einer Einrichtung erst gelingen muss. Ein weiteres, mit einer Galerie in einem Bildungshaus wirklich bedeutende KünstlerInnen für Ausstellungen zu gewinnen. Heute aber nicht mehr ein ganz so großes. Mittlerweile ist die

Hofgalerie als Kunsteinrichtung etabliert. Wäre auch gar nicht anders denkbar nach Ausstellungen mit Günter Brus, Christian Ludwig Attersee, Günter Waldorf oder Giselbert Hoke, um nur einige Namen zu nennen, die in den letzten zwei Jahrzehnten mit großen Ausstellungen vertreten waren.

Die zweite Idee hinter der Hofgalerie ist ihre Ausrichtung. Sie widmet sich relativ kompromisslos den heimischen KünstlerInnen. Jenen der Steirischen Moderne bzw. Postmoderne wie auch zeitgenössischen MalerInnen. Über die Jahre ist sie vermutlich zu dem geworden, was Graz noch gefehlt hat, in all seiner ambitionierten internationalen Ausrichtung, die seine öffentlichen Museen durchflutet; die Hofgalerie ist die heimliche Stadtgalerie von Graz. Sie ehrt lokale Größen, würdigt Lebenswerke heimischer Stars und fördert junge Talente. Das steirische Publikum dankt es mit zahlreichem Erscheinen bei feierlichen Ausstellungseröffnungen. In diesem Fall, kann das kein Zufall sein.



Stefan Zavernik

Francisco de Goya

Todscharfe Aufzeichnungen

Bild:
Enrique Fuentes





PACHNEREGG



STIEBERMARKHOF

**Günter Brus und
Enrique Fuentes**

Vernissage

Mi., 18. Sep. 2019, 19:30 Uhr

Ausstellung

Do., 19. Sept. bis Mo., 28. Okt. 2019

Todschwarze Aufzeichnungen

Wenn der kraftvolle Nachwuchskünstler, Maler und Zeichner Enrique Fuentes und der renommierte österreichische Aktionist, Maler und Literat Günter Brus gemeinsam ihre beiden Zyklen „Goya“ und „Catrina“ in der Hofgalerie des Steiermarkhofs präsentieren, dann ist das nicht nur ein wichtiger Moment für die österreichische Kunst, sondern auch ein bedeutender Augenblick für die Kunst international. Das Gegenständliche in Fuentes Malerei oszilliert im Grenzbereich zwischen Form und Auflösung. In seinen Werken stößt man immer wieder auf Figürliches und auch der intensive Körpereinsatz im künstlerischen Schaffen schlägt eine Brücke zum letzten radikalen Performer Günter Brus. In Mexiko wird der Tod als selbstverständlicher Bestandteil des Lebens nicht tabuisiert. Stattdessen wird der Día de los Muertos (Tag der Toten) mit einem farbenprächtigen Fest zelebriert. In der mexikanischen Tradition des Totengedenkens spielt La Catrina als die weibliche Personifizierung des Todes (la muerte) eine zentrale Rolle. Fuentes stellt in seiner kontemplativen Annäherung das breite Spektrum der unterschiedlichen Gesichter Catrinas dar. Für Todschwarze Aufzeichnungen näherte sich Fuentes zeichnerisch den großen Zyklen Disparates (Torheiten), Caprichos (Einfälle) und Desastres de la Guerra (Die Schrecken des Krieges) von Francisco de Goya an und rückt dabei die subjektive Wahrnehmung in den Fokus. Günter Brus hat anschließend den Darstellungen poetische, handschriftliche Texte hinzugefügt, die in die Werke Fuentes hineinwirken. Das Besondere an dem Kollektiv von Brus und Fuentes ist die Tatsache, dass beide Zyklen, „Goya“ und „Catrina“, in einem gemeinsamen Schöpfungsakt im Atelier von Günter Brus entstanden sind. Ana Brus ist nicht nur für das Kennenlernen der beiden Künstler verantwortlich, sondern sie motivierte und beeinflusste durch ihre exzeptionellen Fähigkeiten beide Künstlerpersönlichkeiten, indem sie ihnen ausgewähltes, handgeschöpftes Papier besorgte. In der Zusammenarbeit mit Enrique Fuentes knüpft Günter Brus an die Tradition erfolgreicher künstlerischer Kollaborationen an wie beispielsweise in den 70er-Jahren mit Christian Ludwig Attersee oder in den 80er-Jahren mit Arnulf Rainer. Ästhetische Provokation, nicht Anpassung entspricht den Zielen der rebellischen Kunstschaffenden. Authentizität hat daher für beide Künstler höchste Priorität. Ihre Positionen fordern den Betrachter heraus, Konventionen im Sinne einer freien Interpretation zu überdenken und neu zu definieren. Mit ihrem eigenständigen Weg in der Kunst setzen beide Künstler Kontrapunkte und tauchen durch Zeichnung und Schrift ab in ihr eigenes Ich. „Goya“ und „Catrina“ zeigen uns in Strich und Wort den Tod und das Leben. In diesem Balanceakt werden wir bewusst an die Grenzen des Erklärbaren geführt.

Ing. Johann Baumgartner, MAS
Kulturreferent, Kurator





AKIHIKO IZUKURA
RA-KIMONO, 1960
SEIDE, 140 X 200 CM

Weg-Kreuz

Mit unterschiedlichsten Techniken präsentieren zehn KünstlerInnen ein kraftvolles Statement österreichischer Gegenwartskunst in der Hofgalerie des Steiermarkhofs.

In der Ausstellung gibt es kein „Top-of“, gezeigt werden rund 20 Kreuz-Werke, in denen der Fokus auf dem Selbstverständnis sowie der Macht des Kreuzes liegt.

Nicht das Verstecken, sondern das Herausarbeiten und vor allem die Präsentation der persönlichen Haltung stehen im Zentrum der Ausstellung. Die individuelle Einstellung der KünstlerInnen zu Leben und Tod spiegeln sich in insgesamt vierzehn Stationen wider. Diese Kreuzdarstellungen zeigen die Schaffenskraft, vermitteln bei ihrer Rezeption aber auch die durch die KünstlerInnen intendierte Spiritualität weiter.

Im übertragenen Sinne ist es ihr eigener Weg, den sie uns in ihrer Tiefe und Klarheit vor Augen führen. Trotz schmerzhaften Darstellungen erkennt man in den Exponaten sowohl die Last als auch die Freiheit des Kreuzes.

Die ausstellenden KünstlerInnen sind keine OpportunistInnen, sie orientieren sich nicht an Modetrends, sondern arbeiten ehrlich, authentisch und kompromisslos.

Mit der „Weg-Kreuz“ Ausstellung in der Hofgalerie des Steiermarkhofs werden die BesucherInnen aufgefordert, selbst ein Stück des Weges zu gehen, die Arbeiten sollen aber auch ein Zeichen für Entschlossenheit und Zivilcourage setzen.

Kurator Ing. Johann Baumgartner, MAS

Vernissage

Mi., 18. Mrz., 2020, 19:30 Uhr

Ausstellung

Do., 19. Mrz. bis Mo., 13. Apr. 2020



Emmerich Weissenberger mit Kulturlandesrat Christopher Drexler

CHRISTINE KIPPER



Heinz Strahl

Vernissage

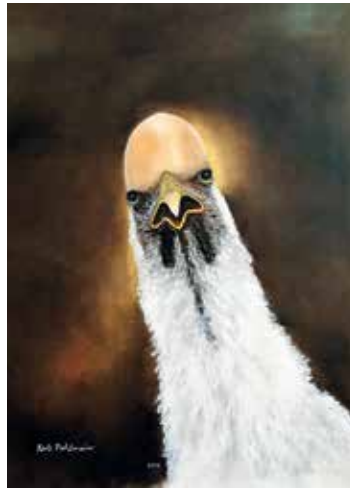
Mi., 06. Mai 2020, 19:30 Uhr

Ausstellung

Do., 07. Mai bis Do., 16. Jul. 2020

Hendllook

Heinz Strahl, Jahrgang 1950, übt nach dem Studium der Veterinärmedizin den Beruf des Tierarztes als Geflügel-Fachtierarzt aus, aber daneben war das Interesse an Kunst schon immer sehr groß. So entwickelte sich die Malerei immer mehr von der heimlichen zur ganz großen Leidenschaft. Der überzeugte Autodidakt zeigte bei seiner ersten großen Ausstellung in Graz 2008 vor allem abstrakte Bilder, aber immer öfter tauchten danach in den Bildern Hühner auf. Zuerst nur am Rande und später immer deutlicher. Von 2010 bis 2018 arbeitete er in eigenen Ateliers und Galerien in Graz immer intensiver und veranstaltete dort viele Vernissagen als „Happening rund um das Huhn“ – angelegt als Gesamtkunstwerke mit Musik, Kulinarik in Form von Eierspeise und Backhendl und auch mit lebenden Küken in der mit Stroh eingestreuten Galerie. Zugleich nahm er an Ausstellungen im Rahmen des Vet.Art-Kunstforums, in Galerien in Graz und in New York/Manhattan teil. 2018 wurde eine Reportage über den „Hendlmaler“ im österreichischen Fernsehen ausgestrahlt. In den letzten Jahren sind Ölbilder verschiedener Größen – von 2 x 3 Metern bis zu Miniaturen – entstanden: Das Huhn dient dabei als Ausgangspunkt für anthropomorphe Überlegungen und soll zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln anregen. Denn Kunst muss nicht immer ganz ernst sein! Unsere kleinen „Haus-Saurier“ haben es Heinz Strahl einfach angetan – im Beruf und in der Malerei.





Gruppe 77

Vernissage

Do., 07. Nov. 2019, 19:30 Uhr

Ausstellung

Fr., 08. Nov. bis Do. 19. Dez. 2019

SOUNDSO

Ein Projekt der Gruppe 77

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden von Erzherzog Johann Kammermaler beauftragt, die Steiermark zu dokumentieren. Thomas Ender, Jakob Gauer, Johann Knapp, Matthäus Loder, Karl Ruß und Ludwig Ferdinand Schnorr von Carolsfeld hielten steirische und alpine Motive und Szenen aus dem Leben des Erzherzogs sowie von Trachten und der Mode der Arbeitswelt und der Alpenflora in Aquarellen und Zeichnungen fest. Damit wurden wertvolle Kulturdokumente erschaffen, die uns noch heute einen lebendigen Eindruck der Steiermark aus dieser Zeit vermitteln. Diese Darstellungen und die Zeit, in der sie entstanden sind, nimmt die Gruppe 77 zum Anlass und zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Auseinandersetzung. Die KünstlerInnen der Gruppe versuchen in unterschiedlichen Techniken ein Bild der steirischen Gegenwart zu schaffen. Sie verweisen damit auf die natürlichen, industriellen und kulturellen Entwicklungen und Veränderungen der Steiermark im Laufe der letzten 200 Jahre.



Gruppe 77

Siegfried Amtmann, Veronika Dreier, Fria Elfen, Lis Gort, Hans Jandl, Luise Kloos, Erwin Lackner, Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Vinzenz Pichler, Ingeborg Pock, Wolfgang Rabs, Claus Rudolf N. Reschen, Werner Schimpl, Edith Temmel. Im namensgebenden Jahr 1977 distanzieren sich auf Initiative von Gottfried Fabian neun KünstlerInnen von der Grazer Sezession und ihrer Ausstellungspolitik. Sie traten aus der Grazer Sezession aus, mit der Absicht, einen neuen Kunstverein als Statement für künstlerische Zeitgenossenschaft und Qualität zu setzen. Dieser Kurswechsel wurde von namhaften Künstlerpersönlichkeiten mitgetragen, die sich im Laufe der Zeit der Gruppe 77 anschlossen. Durch zahlreiche Ausstellungen und vor allem durch diverse Gruppenprojekte hat die Gruppe ihre Spuren im kulturellen Gedächtnis der Steiermark und darüber hinaus hinterlassen.





KUNZFELD



DP-PICTURES

Herbstkonzert 2019 – Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf

Die Trachtenkapelle Graz Wetzelsdorf lädt ein zum traditionellen Herbstkonzert, das in diesem Jahr schon zum 45. Mal im Steiermarkhof stattfindet. Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir unseren Gästen einen bunten Querschnitt von moderner, sinfonischer bis hin zu traditioneller Blasmusikliteratur zu Gehör bringen. Die Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf wurde 1949 gegründet. Neben den Ausrückungen für den eigenen Stadtbezirk und der Pflege der Blasmusiktradition legen sie ihr Augenmerk auf das Erarbeiten sinfonischer Blasmusik in verschiedenen Schwierigkeitsstufen sowie ganz besonders auf ihre Jugendarbeit.

Kapellmeister
DI Helmut Brandstätter

Blasorchesterproben
Jeden Mittwoch von 19:00 bis 21:00 Uhr

Termin
Sa., 16. Nov. 2019, 19:30 Uhr

Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit – Weihnachtskonzert des Johann-Joseph-Fux- Konservatoriums

StudentInnen der Volksmusikabteilung des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und der Musikuniversität Graz vermitteln in verschiedensten Besetzungen vorweihnachtliche Stimmung. Zither-, Hackbrett- und Okarinamusik sowie Harmonika-, Streicher- und Bläserensembles schöpfen aus dem reichhaltigen Repertoire der traditionellen alpenländischen Volksmusik. Auch in diesem Jahr werden die von Moderator Ernst Zwanzleitner vorgetragene Weihnachtsgeschichten für eine besonders besinnliche Stimmung sorgen. Das gesamte Konzert wird vom ORF Steiermark aufgezeichnet.

Termin
Mi., 11. Dez. 2019, 19:30 Uhr

Moderation
Ernst Zwanzleitner, ORF Steiermark

SolistInnenkonzert

Solistische Konzerte gepaart mit klangvollen Werken der Orchesterliteratur ergeben ein spannendes Programm, das es den begabtesten SchülerInnen des Konservatoriums erlaubt, gemeinsam mit dem Sinfonieorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums aufzutreten.

Dirigent
Mag. Thomas Platzgummer

Termin
Sa., 06. Jun. 2020, 19:30 Uhr



PACHNEREGG



Kathreintanz
Obmann DI Christian Bretterhofer

Termin
Sa., 30. Nov. 2019, 20:00 Uhr

Kathreintanz – komm herein, tanze, denn Tanzen macht Freu(n)de

Wir VolkstänzerInnen sind auch ein bisschen wie die SchülerInnen. Zu Schulbeginn starten die Volkstanzkurse für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen, nachdem sich alle beim Aufsteuern Geschmack am Tanzen geholt haben. Bis zu Kathrein wird dann fleißig neu gelernt oder aufgefrischt. Laut dem Österreichischen Volkskundeatlas von 1974 wird seit 1935 der letzte Tanz vor dem Advent als Kathreintanz gefeiert. In vielen Bezirken der Steiermark



beginnt so der Reigen dieser Feste bis zum großen Grazer Kathreintanz der ARGE Volkstanz Steiermark im Steiermarkhof. Seit mehr als 66 Jahren lädt die ARGE Volkstanz bereits zu selbigem und seit 2017 auch als

Verein ARGE Volkstanz Steiermark. Als steiermarkweite Organisation freuen wir uns auf TänzerInnen aus allen Bezirken und benachbarten Bundesländern. Wir hoffen, dass sowohl für AnfängerInnen als auch für Fortgeschrittene viel Interessantes dabei sein wird und auch die klassischen Rundtänze nicht zu kurz kommen werden. Ich freue mich schon auf viele bekannte Gesichter, ebenso wie auf neue Bekanntschaften. Alle TänzerInnen von nah und fern sind herzlich willkommen.



JULIA WESELY

Steirisches Kammermusik Festival

Gegen den Strich

Hotel Palindrone

Ein Palindrom ist bekanntlich von vorne wie von hinten das Gleiche – Hotel Palindrone aber, sind aus allen Richtungen verschieden: Ein Weltmusik-Quartett, das Volksmusik aus Irland und anderswo mit Klassischem vermischt und mit Schauspieler Franz Gollner gegen den Strich des Zeitgeistes liest.

Termin/Infos

Do., 29. Aug. 2019, 19:30 Uhr
Infos zum Kartenverkauf:
www.kammermusik.co.at
karten@kammermusik.co.at

Gospel-Night – Johann-Joseph-Fux-Konservatorium

Was wäre Weihnachten ohne die Gospelmusik, die auf begeisternde Art und Weise Hoffnung zum Ausdruck bringt. Der Gospel & Jazz Choir des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und sein Gastchor „Nimm12“ feiern das schönste Fest im Jahr mit einem speziell auf diese Jahreszeit zugeschnittenen Programm, das zum Mitsingen und Mitfeiern einlädt. Es geht um die Ankunft und Geburt des Erlösers, des „King of Kings“. Jede/r soll erfahren, „that Jesus Christ is born“!

Dirigent

Franz M. Herzog

Termin

Do., 19. Dez. 2019, 19:30 Uhr



POSCH

KIPEER

Neujahrskonzert – „Steiermark...“

Die Steiermark als Bundesland der musikalischen Vielfalt steht diesmal im Zentrum des alljährlichen Neujahrskonzertes im Steiermarkhof. Das Bläserchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums präsentiert sich mit Kompositionen „Hoch vom Dachstein an ... bis ... ins Rebenland im Tal der Drav‘“. Ob Kunst-, Volks-, Jazz- oder Populärmusik: Die musikalische Landschaft kann sich in ihrer prächtigen Vielfalt zeigen – umgesetzt in formaler Architektur, komplexer Harmonik und reichem Klang. „When we all give the power, we all give the best ... Life is live!“

Dirigent

Mag. Reinhard Summerer

Termin

Do., 13. Feb. 2020, 19:30 Uhr

Generalprobe

Mi., 12. Feb. 2020, 19:30 Uhr



Jahresabschluss-Konzert

In jedem Schuljahr stellt das Jahresschlusskonzert des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums einen feierlichen Abschluss dar. SolistInnen, Ensembles und Chöre präsentieren bei diesem Konzert Musik aus unterschiedlichsten Stilrichtungen.

Dirigent

Mag. Thomas Platzgummer

Termin

Do., 25. Jun. 2020, 19:30 Uhr





PACHERNEBET FREMLING | PHOTOGRAPHY

Percussionists United in concert – Stars, Talents, Internationality

„Stars, Talents, Internationality“, drei Wörter, eine Gemeinsamkeit. Percussionists United ist jedes Jahr aufs Neue ein eindrucksvolles Konzert im Steiermarkhof. Percussion-Talente sowie berühmte Percussion-KünstlerInnen von rund um den Globus sind auf der Bühne vereint, um hörens- und sehenswerte Stücke, darunter auch österreichische Erstaufführungen, zu präsentieren.

Künstlerische Leitung

Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Ulrike Stadler leitet Schlagwerkklassen an der Kunstuniversität Graz und am Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt und ist Solo-Paukerin im recreation – Großes Orchester Graz.

Termin

Fr., 17. Jul. 2020, 19:30 Uhr



YOUTUBE

Concierto Andaluz

Als besonderer Höhepunkt des am Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums veranstalteten „Green Guitar Youth Festival Graz“ wird beim Abschlusskonzert des Festivals das „Concierto andaluz“, für 4 Gitarren und Orchester von Joaquin Rodrigo, im Steiermarkhof aufgeführt. Zusätzlich zu diesem mitreißenden Konzert erklingen solistische und im Ensemble vorgetragene Werke aus verschiedensten Stilepochen.

Termin

So., 20. Okt. 2019, 10:30 Uhr



JOHANN-JOSEPH-FUX-KONSERVATORIUM



SchülerInnen der Grafikabteilung
Ortweinschule Graz
Prof. Mag. Ossi Seitinger

Eröffnung
So., 08. Sep. 2019, 11:00 Uhr

ortweinschule
BAUTECHNIK_KUNST&DESIGN

Die Sache mit Europa – Mythen und andere Wirklichkeiten

Die 3. Grafikklassse der Ortweinschule beschäftigt sich im Unterrichtsfach Darstellung und Komposition in diesem Schuljahr ausführlich mit dem antiken Mythos der Europa. Dieser erzählt von der Prinzessin des Königreichs Phönizien und der listenreichen Wandelbarkeit des Gottes Zeus. Ausgehend vom Unterrichtsschwerpunkt der menschlichen Figur, der Aktdarstellung und der Tierdarstellung wird in mehreren Unterrichtsfächern zum Thema gearbeitet. Vielfältige Techniken und künstlerische Strategien lassen eine spannende Bandbreite an Werkblöcken entstehen und zeigen eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der jungen KünstlerInnen.



Auch an mehreren außerschulischen Lernorten lernen die SchülerInnen und LehrerInnen eindrucksvolle Aspekte des Themas kennen. Im Kunsthistorischen Museum Wien bringt uns Frau Dr.ⁱⁿ Schmidt Bildwerke zum Mythos näher, in der Rinderbesamung Genostar in Gleisdorf schickt uns Frau Dr.ⁱⁿ Fasching einige Elite-Stiere zum zeichnerischen Naturstudium auf den Laufsteg und an der Landwirtschaftsschule in Hatzendorf begleitet uns der Fachlehrer Fink in den letzten Stunden im und die ersten Stunden nach dem Leben eines Stieres. Differenzierte kulinarische Aspekte vermittelt uns Herr Rieberer an der Tourismusfachschule in Gleichenberg. Und nicht zuletzt unterstützt der kunstsinnige Tierarzt Dr. Bauer das Projekt durch Fachwissen und Networking. Die Präsentation von ausgewählten Werken in der Tiefgalerie im Steiermarkhof erfolgt mit der Eröffnungsveranstaltung am 8. September 2019. Die Gestaltung des umfangreichen Ausstellungskatalogs wird im Unterricht bewerkstelligt und zeigt die umfassende Zugangsweise zum Projekt.



Niki Schreinlechner
und Robert Preis

BALLGUIDE/TAMARA MEDNITZER

Buchpräsentation

Der Tod tanzt in Graz

Krimi von Robert Preis

„Der Tod tanzt in Graz“ ist der sechste Krimi aus der Feder von Robert Preis. Einmal mehr ringt Mordermittler Armin Trost mit schier überirdischen Kräften, diesmal in der Welt der Volksmusik. Das große Finale findet beim „Aufsteirern“ in Graz statt – ein Abenteuer, das der leidgeprüfte Chefinspektor kaum überleben kann. Oder doch?

Robert Preis schreibt seit 2012 düster-komische Abenteuer rund um die Grazer Mordgruppe. Das Mystische der steirischen Legendenwelt spielt dabei ebenso eine Rolle wie das Schicksal der leidgeprüften Ermittlergruppe selbst. Preis ist Redakteur einer Tageszeitung und lebt mit seiner Familie in der Nähe von Graz – umgeben von zauberhaften Bücherbergen und tiefen Wäldern.

„Der Tod tanzt in Graz“ ist ab Mitte September 2019 im Buchhandel erhältlich.

Termin

Do., 21. Nov. 2019, 19:30 Uhr



15. bis 17. November 2019 – Besuch der Biennale und der Sonderausstellung
„Flämische Malerei in Venedig“ im Palazzo Ducale mit Johann Baumgartner als Reisebegleiter

VENEDIG: 58. internationale Kunstausstellung La Biennale di Venezia

1. Tag

☉ Fr., 15. November 2019 (Graz–Treviso–Venedig)

Zeitig in der Früh Fahrt mit dem Bus von Graz nach Treviso. Fahrt mit dem Zug von Treviso nach Venedig. Das Hotel liegt vom Bahnhof Venedig, S. Lucia, einige Minuten zu Fuß entfernt. Check-in im Hotel für zwei Nächte. Anschließend gehen wir zu Fuß zum Palazzo Ducale und in einer Führung wird uns die Ausstellung „Flämische Malerei in Venedig“ im Dogenpalast gezeigt. Diese Sonderausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Royal Museum of Fine Arts und dem Rubens House in Antwerpen, der National Gallery in London

und dem Rijksmuseum in Amsterdam entstanden. Über 80 Gemälde, Zeichnungen, Statuen und Glasarbeiten werden gezeigt. Nächtigung im Hotel.

2. Tag

☉ Sa., 16. November 2019 (Besuch der Biennale)

In der Früh Fahrt mit dem öffentlichen Vaporetto zum Ausstellungsgelände der Biennale. Führung durch die Ausstellung im Arsenal. Anschließend steht die Mittagspause zur freien Verfügung. Am Nachmittag kann auch noch der Ausstellungsort in Giardini besucht werden. Der Österreichische Pavillon mit seiner gleichermaßen klassischen wie modernen



Formensprache ist ein idealer Ausstellungsraum und einer der bedeutendsten Pavillons in den Giardini.

2019 gestaltet mit Renate Bertlmann erstmals in der Geschichte der österreichischen Biennale-Beiträge eine Künstlerin den Pavillon mit einer Einzelpräsentation.

Kuratorin Felicitas Thun-Hohenstein

Für die Ausstellung im österreichischen Pavillon hat Renate Bertlmann mit Discordo Ergo Sum („Ich widerspreche, also bin ich“) eine Installation entwickelt. Mit dieser Umformulierung des philosophischen Grundsatzes „Cogito ergo sum“ („Ich denke, also bin ich“) versucht die Künstlerin, die Vorherrschaft des Logozentrismus auszuhebeln und sich in ihrem widerständigen Selbstbild zu beschreiben. Auf der Grundlage des subversiven

programmatischen Werkansatzes der Künstlerin, Amo Ergo Sum („Ich liebe, also bin ich“), bringen die eindrucksvolle Schriftdarstellung vor dem Pavillon, mit der Bertlmann in der ihrer Arbeit eigenen ironischen Geste den Pavillon einer Leinwand gleich signiert, und die den gesamten Binnengarten des Pavillons einnehmende Installation der Messer-Rosen „als präzise angelegter Raster, bestehend aus 312 Rosen, eine Art rote Armee, die unter gleißender Sonne Habacht steht“ (Beatriz Colomina) einen synästhetischen künstlerischen Kommentar zur Schau, der in Form und Inhalt die existenzielle Ambivalenz von Menschheitserfahrung sinnlich erfahrbar macht. Dieser subversive Umgang bringt prägnant das auf Gegensätzen basierende Prinzip ihres künstlerischen Ansatzes auf den Punkt.

Quelle: <https://www.labiennale.at/> Stand 25.7.2019

Führung im Österreich Pavillon mit Hans Baumgartner, Bildungs- und Kulturreferent des Steiermarkhofs. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Nächtigung im Hotel.

3. Tag

► So., 18. November 2018 (Venedig–Treviso–Graz)

Frühstück im Hotel und Check-out. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Mit der Eintrittskarte des Palazzo Ducale können auch das Museo Correr, Museo Archeologico Nazionale und die Biblioteca Nazionale Marciana besucht werden.

Ausstellungsempfehlungen:

Fondazione Prada: Jannis Kounellis
Punta della Dogana, Fondazione Pinault: Luogo e Segni
Murano: Studio Berengo – Glasstress
Am frühen Nachmittag Zugfahrt von Venedig nach Treviso. Anschließend Weiterfahrt mit dem Bus nach Österreich. Am Abend Ankunft in Graz.

Inkludierte Leistungen

- Komfortbus ab/bis Graz/Treviso
- Zugticket Treviso/Venedig und retour
- 2 Nächte/Frühstück im Hotel Continental**** in Venedig
Lage des Hotels: 250 m vom Bahnhof entfernt
- italienische Aufenthaltsgebühr für 2 Nächte
- Führung durch die Biennale (Arsenale)
- Eintritt Biennale, Palazzo Ducale
- Führung durch die Sonderausstellung im Palazzo Ducale
- 24-Stunden-VaporettoTicket
- Reisebegleitung: Ing. Johann Baumgartner, MAS

Anmeldung

RUEFA Reisen GmbH
Hauptplatz 14, 8010 Graz
Tel.: 0316 583590-13 / Fax: DW -90
E-Mail: heidrun.almbauer@ruefa.at

Veranstalter

VERKEHRSBÜRO - RUEFA-REISEN Graz,
Hauptplatz 14, 8010 Graz, GISA Nr. 23543010.
Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung finden Sie auf der Webseite <https://www.gisa.gv.at/abfrage> unter der o.a. GISA Zahl. Tarifstand: Juli 2019
Es gelten die „Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 92) in letztgültiger Fassung sowie die besonderen Bedingungen der vermittelten Transportunternehmen und Leistungsträger Es gelten „GESONDERTE STORNOBEDINGUNGEN wie u. a.
Programm- und Flugplanänderungen vorbehalten. Preisänderungen vorbehalten.
Die gesonderten Stornobedingungen ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen und lauten wie folgt: ab Buchung bis 60. Tag vor Reiseantritt 25%, ab 59. bis 40. Tag vor Reiseantritt 50%, ab 39. bis 20. Tag vor Reiseantritt 75%, ab 19 Tage vor Abreise 100%.





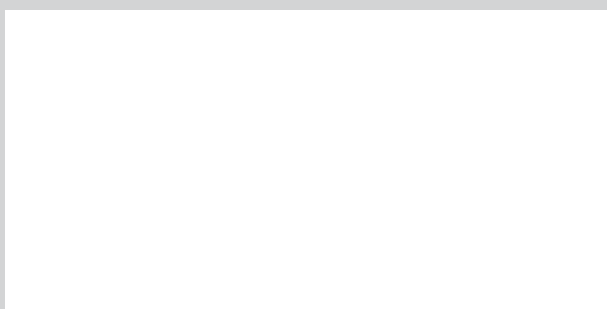
STEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark



Impressum:

Steiermarkhof, Landwirtschaftskammer Steiermark,
Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz
Tel.: +43/(0)316/8050 DW 7111
office@steiermarkhof.at | www.steiermarkhof.at
Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Johann Baumgartner, MAS
Gestaltung & Produktion: Ronald Pfeiler, LK-Steiermark
Druck: Offsetdruck DORRONG OG, Graz



Österreichische Post AG, Info.Mail Entgelt bezahlt



Auszeichnung
des Landes
Steiermark



Auszeichnung
der Stadt
Graz

Ekkehard-Hauer-Straße 33
8052 Graz
T: +43/(0)316/8050 DW 7111
F: +43/(0)316/8050 DW 7151
office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at
www.facebook.com/steiermarkhof